

Schritt und Tritt nachging. Um die lästige Begleitung los zu werden, blieb Herr Stephani an einem Baum stehen; der junge Mann ging jedoch nicht vorüber, blieb vielmehr neben dem Gedrängtesten stehen und bat um ein Geldgeschenk. Herr Stephani opferte einen Thaler, und nun wurde der Mensch erst recht brutal, fasste den alten Herrn unter den Arm und forderte noch mehr Geld. Herr Stephani aufs höchste erschrocken, gab noch zwei Zehnmarkstücke heraus; in diesem Augenblick tauchte aber ein zweiter Mann auf, der sich als Polizeibeamter gerirte und Herrn Stephani aufforderte, mit zur Wache zu kommen, weil er mit dem jungen Manne Unrecht getrieben habe. Angesichts dieser Beschuldigung verlor Herr Stephani vollständig die Ueberlegung; freudig ging er auf die Andeutung des angeblichen Beamten ein, gegen ein Douceur die Sache fallen zu lassen, händigte sein letztes Geld aus dem Portemonnaie aus und übergab dem Unbekannten seine Uhr als Pfand dafür, daß er ihm aus seinem Hotel 50 Thlr. holen werde. Als Herr Stephani dem in der Nähe des Hotel de Magdebourg wartenden Unbekannten das Geld aushändigte, verweigerte dieser jedoch nicht nur die Herausgabe der Uhr, sondern forderte noch 400 Thlr., widrigenfalls er die Sache der Behörde ansetzen werde. Herr Stephani versprach die Summe am nächsten Mittag beim Siegesdenkmal zu zahlen. Am andern Morgen trug er die Sache dem Polizeipräsidenten vor und ließ sich von einem Kriminalbeamten nach dem Thiergarten begleiten, wo sie den Mann jedoch nicht antrafen; dieser hatte sich vielmehr bei dem Portier des Hotels nach der Person seines Opfers erkundigt und versprochen, wieder zu kommen, wurde bei seinem spätem Erscheinen auf den andern Mittag wieder bestellt und ging richtig in die Falle. Auf der Polizei entpuppte er sich als der Kellner Gottlieb Karl Thiele, und geschickte Kombinationen brachten es bald dahin, seinen Complicen in der Person des Schauspielers Albert Theodor Ferdinand Behrens festzunehmen. — Vor Gericht war Thiele der gemeinsamen That im vollen Umfange geständig. Behrens leugnete dagegen hartnäckig und trat einen mißlingenden Alibibeweis an. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete gegen jeden der Angeklagten auf drei Jahre Gefängniß und drei Jahre Ehrverlust. Bei der Strafabmessung berücksichtigte der Gerichtshof, daß durch die brutale That der Thiergarten, der einzige Erholungsort in unmittelbarer Nähe der Stadt, in höchstem Maße in Verfall komme, und daß die Angeklagten bereits früher wegen eines ganz gleichen Schwindels von dem Gerichte in Stendal zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt waren.

In Jittau wurde am 18. die Feier der 25jährigen ununterbrochenen Landtagsthätigkeit des Abg. Riebel begangen. Präsident Dr. Schaffrath und eine Reihe von Abgeordneten waren zu demselben nach Kleinschnau hinausgefahren, um ihn im Kreise seiner Familie zu begrüßen und nach dem Saale des

Jittauer Rathskellers abzuholen. Dr. Schaffrath überreichte dem Jubilar ein mit den Photographieen sämtlicher Abgeordneten geschmücktes Album; die Wähler Riebels einen kostbaren Chronometer, die Freimaurerloge einen silbernen Pokal und der landwirthschaftliche Verein einen goldenen Siegelring und einen netten, dauerhaften Spazierstock. Noch viele Anreden wurden gehalten. Telegramme begrüßten den Jubilar; am Nachmittag fand ein Ausflug nach dem Dybin, Abends ein Festessen in der Sonne mit vielfachen Begeisterungs- und Dankreden statt.

Durch die demnächst eintretende neue Gerichts-Organisation sollen, so viel bis jetzt bestimmt ist, folgende 34 Gerichtsämter aufgehoben, resp. mit anderen Ämtern verbunden werden: Augustsburg, Altenberg, Bernstadt, Brandis, Elsterberg, Froburg, Geithain, Geringswalde, Geys, Gottlesuba, Grünhain, Harta, Johannegeorgenstadt, Jößstadt, Königswartha, Lengsfeld, Laußig, Martnaukirchen, Markranstädt, Morigburg, Neustadt, Oberwiesenthal, Pausa, Reichenau, Rösitz, Schöneck, Schönfeld, Sebnitz, Strehla, Tauscha, Treuen, Weissenberg, Wermisdorf, Zwenkau.

**Kirchennachrichten aus Schneeberg.**

Am Himmelfahrtstage pred. um 8 Uhr S. Sup. Dr. Passig, um 2 Uhr S. Diac. P. Flade. Am Sonntag pred. um 8 Uhr Hr. Diac. P. Flade um 2 Uhr S. Candidat Zeupolt aus Wildenfels. — Geborne: 14. Mai d. an. Roblenarb. A. F. Seifert eine Z. — 16. Mai d. Zimmermann G. A. Winkler ein S. — 20. Mai d. Bordruker C. A. Dietrich ein S. — Auserhel. Geburten 2. — Gestorben: 18. Mai F. A. Köcher, Unterofficier und Louise Emma Strobel. — Gestorben: 15. Mai Robert Paul, S. A. Andra's, Schuhmachers ehel. S., im 1. J.; Anna Marie, der Johanne Marie Hierold T. im 1. J. — 19. Mai Carl Moriz, C. L. Neumerfelds Schuhmachers ehel. S., im 1. J.

**Kirchennachrichten aus Löbnitz.**

Am Himmelfahrtstage werden predigen Vorm. Herr Sup. Anacker, (Marc. 16, 14—20.) Nachm. Hr. Hilfsgeistlicher Dietel, (Ap.-Gesch. 9, 1—11.) Die Beichtrede hält Hr. Sup. Anacker. Dom. Exaudi predigen Vorm. Hr. Sup. Anacker, (Joh. 15, 26. — 16, 4.) Nachm. Hr. Diac. Dr. ph. Eckardt, (Joh. 14, 11—17.) Die Beichtrede hält Hr. Diac. Dr. ph. Eckardt.

**Vertliches.**

Schneeberg, den 20. Mai. Die 51 Jahre alte Christiane Caroline verheh. Becher (Chefrau des Fuhrmann Becher in Neustädte) hat sich in der verfloffenen Nacht in dem in der Nähe des Seifensieder Wöckel in Neustädte befindlichen Wasserdottige ertränkt.

**Bekanntmachung.**

In den Gemeinden Ober- und Niederassalter, Streitwald und Gröna wird nach Befinden sofort eine mit guten Zeugnissen versehene **Gebamme** angestellt, da in Folge Erkrankung die hiesige Gebamme sich für dienstunfähig erklärt hat. Hierauf reflectirende Bewerberinnen wollen sich gefälligst an den Gemeindevorstand Rehlhorn in Niederassalter, oder den S.-Vorstand Schneider in Oberassalter wenden. Zu bemerken ist, daß jährlich 80—90 Geburten stattfinden.

**Der Gemeinde-Rath daselbst.**

**Gasthofs-Verpachtung.**

Der Gasthof zum Erb- und Lehngericht beim Rittergute Niederwönitz mit vollständigen Realgerechtigkeiten, als Schlachten, Salzfisch, Materialwaarenverkauf, Beherbergen und Gastiren, Ausspannen, Vogel- und Sternschießen- und Tanzmusikhalten, nebst großem Garten und circa 4 1/2 Acker Feld und 2 1/2 Acker Wiese, soll von Johanni dieses Jahres an aufs Meistgebot mit Auswahl der Bietenden verpachtet werden und ist zu dieser Verpachtung als Termin **Montag, der 26. Mai d. J.** bestimmt.

Zahlungsfähige Pächter wollen sich an diesem Tage von Vormittags 10—12 Uhr in der Pächterwohnung auf obengenanntem Rittergute einfinden. Die Bedingungen können auch vorher beim Verpächter eingesehen werden.

(5537)

**Bekanntmachung.**

Das Gehen und Fahren durch das Forstgehöfte zu **Naschau** wird Personen und Fuhrwerken, die nicht im Forsthaufe zu verkehren haben, hierdurch ersichtlich untersagt. Dagegen Handelnde werden ohne Ausnahme gerichtlich belangt werden.

**Forsthaus Naschau**, den 19. Mai 1873.

Oberförster **Sinz**.

(4914)

**Bekanntmachung.**

Mit Genehmigung der Obervormundschaftsbehörde soll von den unterzeichneten Erben das zum Nachlaß der verstorbenen Frau Johanne verheh. Rau gehörige Wohnhaus N 164 des Brandkatasters für Lauter nebst Garten, am 3. Pfingstfeiertag, als

**den 3. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,**

in der Hornig'schen Schankwirthschaft allhier meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hierdurch eingeladen.

**Lauter**, am 17. Mai 1873.

**Die Rau'schen Erben.**

**Dank und Anerkennung.**

Bevor wir unsere alte Heimath verlassen und uns jenseit des Oceans eine Neue gründen, drängt es uns, Herrn **C. Junghanns** in Oberschlema für die uns durch ihm gewordene Heilung innigsten Dank zu sagen. Seit 2 Jahren litt ich an chronischer Syphilis und meine Frau an Flur abba und Blutarmuth. Nachdem wir verschiedene Aerzte ohne Erfolg consultirt hatten, wandten wir uns an Herrn **Junghanns**, welcher durch sein naturgemäßes Heilverfahren, Diät (Fleischkostvorwiegend), **Bädern, Wickelungen** und später **Turnen**, mich in 4 1/2 Tagen und meine Frau, wegen des zu beobachtenden gelinderen Kurverfahrens in 56 Tagen vollständig herstellte, sodas wir jetzt, gesund, kräftig und muthig unserer neuen Heimath zueuern können.

Im Interesse aller Leidenden halten wir es für Pflicht, das segensreiche Wirken des Herrn **Junghanns** in weiteren Kreisen bekannt zu machen. Ihnen aber, geehrter Herr **Junghanns**, rufen wir nochmals innigen Dank und herzlichsten Lebenswohl zu. **Glauchau**, im Mai 1873.

**C. Wändig und Frau.**

**Frisches** seitens Rindfleisch ist von heute an zu haben bei **Louis Fischer, Zwidauerstr.** und **August Fischer, Fleischergasse.**

**Gesuch.**

**Wavis für Damen!**

Ich suche eine geübte **Knopfbäl. Directrice**, lerin, welche 20 junge Damen beschäftigen kann; ebenfalls geübte **Säl-lerinnen** Lohne. Adressen sofort.

**Franz Waschmann, Posamentirmstr. in Cöthen.**

**15 Stück starke Eichen und ein Handwagen** sind zu verkaufen bei **Eduard Geber in Weißbach.**

Ein starker **Dohse**, gut im Zug, eine tragende **Kalbe**, **Rettenhund** und eine Partie **Speise-Kartoffeln, halbrothe Zwiebel**, werden verkauft bei **F. W. Weireuther in Schwarzenberg.**

1 Conndorf 5 Thlr. 15 Rgr. 3 1/2 Pf.

**Dank!**

Allen denen, die bei der Feier unserer goldenen Hochzeit ihre Theilnahme auf eine uns so ehrende Weise an den Tag gelegt haben, sagen aufrichtigen Dank **Schwarzenberg**, den 12. Mai 1873.

**Gottlob Schlegel und Frau.**

**Gesucht** werden bei sofortigem Antritte zwei tüchtige **Fädler** bei **G. Becher in Oberschlema.**

**Zum Verkauf**

sind 3 neue eiserne Lastwagen, sowie 1 **Mollwagen** auf Federn bei **Friedrich Weireuther in Wildenau.**

**Lehrlings-Gesuch.**

In einem **Stickerel- und Spitzen-Export-Geschäft** können zwei Knaben placirt werden, die mindestens eine höhere Bürgerschule absolvirt haben und die Handlung erlernen wollen. Adressen erfährt man in der Expedition dieses Blattes in **Schneeberg.** (461—63)

**Fleischhack- und Wurstmaschinen** in allen Nummern empfiehlt **Ludwig Gläs in Eibenstock.**